



01.01.2022

Newsletter 001

Drei Stockerl-Plätze für unseren Rodelverein



Doppel: Platz 2 und 3 - Herren Platz 2 und 3. Vier von sechs Stockerl-Plätze gehen an das Team Austria, drei davon an unseren Rodelverein Swarovski-Halltal-Absam. Das hat es, wenn überhaupt, schon lange nicht mehr gegeben. Schon heute ist der Rodel-(Jahres)aufakt für unsere Rodler sehr gelungen. Morgen die Damen und die Team-Staffel. Wir blicken weiter gespannt nach Winterberg.

Prosit Neujahr: Mit einem sensationellen Erfolg und vier Podestplätze auf dem Hochgeschwindigkeitskurs in Winterberg sind unsere Rodler in das Olympia-Jahr gestartet. Als erstes stand in Winterberg die Doppel-Konkurrenz auf dem Programm und zugegeben – nach dem ersten Durchgang sah es nicht unbedingt nach einem Doppel-Podest für unser Team aus. Lagen doch mit Eggert/Benecken, Sics/Sics und Wendl/Arlt drei extrem starke Doppel auf den Plätzen vor ihnen. Und dann der zweite Lauf. Sowohl Steu/Koller als auch Müller/Frauscher konnten sich um zwei Zehntel gegenüber ihrem ersten Lauf verbessern und lagen damit hinter Wendl/Arlt auf den Plätzen 2 und 3. Und dann passierte das Unfassbare: Sowohl Sics/Sics, wie auch Eggert/Benecken stürzten, erreichten nicht das Ziel und das Doppel-Podium war perfekt.

Bei aufgrund der Witterung nachlassender Eisqualität, hielt Nico Gleirscher, der im ersten Durchgang eine überlegene Bestzeit aufgestellt hatte, den Schaden als letzter Starter in Grenzen und jubelte wie im Vorjahr über Rang zwei. Wolfgang Kindl, der in Durchgang eins mit einer guten Linie überzeugen konnte, aber nicht wie gewohnt auf Speed kam, verbesserte sich mit der schnellsten Laufzeit im Finale um 15 Positionen.



Jonas Müller, der sich 2019 an Ort und Stelle zum Sprint-Weltmeister gekürt hat, kam als drittbester Österreicher auf den starken fünften Rang. Olympiasieger David Gleirscher musste sich nach fehlerhaften Linien und mehreren Bandenberührungen mit Rang 14 begnügen, Reinhard Egger konnte den sechsten Saisonweltcup aufgrund eines Sturzes in Durchgang zwei nicht beenden.

Der Neujahrs-Weltcup in Winterberg wird morgen mit der Entscheidung der Damen fortgesetzt und einer weiteren Team-Staffel abgerundet.

Stimmen:

Thomas Steu: Das Resultat ist glücklich zustande gekommen, im Normalfall wäre es heute mit dem Podest knapp geworden. Der erste Lauf war richtig schlecht, der zweite bis zum Labyrinth okay, dann haben wir zweimal quergestellt. Im Vergleich zur Performance in der Bahn war es am Start dafür wieder richtig gut. Da passt die Richtung, das stimmt uns sehr positiv. In der morgigen Team-Staffel gilt es ähnlich gut zu starten, aber besser zu rodeln.

Yannick Müller: Wir haben uns gut auf die Bedingungen einstellen können, speziell der zweite Lauf war sehr stark und eine klare Steigerung im Vergleich zum Training und den Leistungen in den letzten Wochen. Wir haben damit die Vornominierung für Peking bestätigt, können ohne Ergebnisdruck weiterarbeiten und wollen das für weitere Materialtests nutzen.

Nico Gleirscher: Die Bahn liegt mir, ich rodle gerne in Winterberg und habe das auch heute bewiesen. Ich bin mit der Leistung und dem Ergebnis sehr zufrieden, wir haben es von der Abstimmung her gut getroffen, die Leistung hat gepasst. Ich habe noch nicht so viele Einsätze in der Team-Staffel, von daher ist die Vorfreude auf morgen umso größer.

Wolfgang Kindl: Ich glaube ich bin in Winterberg noch nie ein normales Rennen gefahren. Es kam aufgrund der warmen Temperaturen auch heute, wie es kommen musste, die späteren Nummern hat es einfach weggefressen. Ich habe gewusst, dass es im zweiten noch kippen kann, hätte mir aber nicht gedacht noch aufs Podest zu fahren.